

Call zur Einreichung von Kleinprojekt-Anträgen im Rahmen der Drittparteienförderung im EU-Projekt „Game On“

Finanzielle Unterstützung für Vereine und NGOs, die sich an Jugendliche und junge Erwachsene (15-35 Jahre) in Deutschland richten und/oder im Projektthema Klimagerechtigkeit tätig sind.

Kurzbeschreibung

Ziel: Die CIR vergibt über ein Drittparteienprogramm auf nationaler Ebene finanziellen Unterstützung an Organisationen der Zivilgesellschaft, die durch ihre Arbeit mit jungen Menschen zum Thema Klimagerechtigkeit die Sensibilisierung weiterer Zielgruppen fördern und somit zur Erreichung der Game On-Projektziele beitragen.

Fördersumme: insgesamt 58.000€ für Kleinprojekte von 5.000 - 30.000 €

Projektdauer: 7,5 Monate, bis 01. Oktober 2023

Ende der Einreichfrist: 31. Januar 2023, 23:59 Uhr

Präambel

Die Christliche Initiative Romero (CIR) ist die deutsche Partnerin im paneuropäischen Projekt „**Game on! Don't let climate change end the game!**“ (im Weiteren: Game On genannt), das von der Europäischen Kommission (DG International Partnerships, ehem. EuropeAid, DEAR Programme)¹ kofinanziert wird. Inhalt und Ergebnisse liegen in der alleinigen Verantwortung der Partner*innen und können unter keinen Umständen als Wiedergabe der Position der Europäischen Union angesehen werden. Die Laufzeit beträgt 4 Jahre von November 2019 bis Oktober 2023.

Das Hauptziel des Projekts besteht darin, das Engagement von Jugendlichen und jungen Erwachsenen (15-35 Jahre) **für einen bewussten Lebensstil, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit zu erhöhen**. Um die Erreichung der Ziele des Projekts zu unterstützen und den Zugang zur Projektzielgruppe in Deutschland zu verbessern, vergibt die CIR finanzielle Unterstützung an nationale Vereine und NGOs.

Als "Antragsteller*in" wird die Organisation bezeichnet, die für die Einreichung des Projektvorschlags zuständig ist, den Vertrag mit der CIR unterzeichnet, die Mittel von der CIR erhält und für die Umsetzung und den Bericht des Projekts zuständig ist.

1. Hintergrund und Kontext

Der Klimawandel ist zweifellos eine der größten globalen Herausforderungen unserer Zeit, die sich in den kommenden Jahrzehnten zunehmend auf die junge Generation auswirken wird. Der Klimawandel wirkt sich jedoch nicht nur auf uns Menschen aus, sondern auch auf alle anderen Arten und Ökosysteme auf unserem Planeten. Er steht in Wechselwirkung mit verschiedenen Ökosystemleistungen, wie der Bereitstellung von Wasser, Nahrung, der Regulierung von Schädlingen und Krankheiten oder der Bereitstellung von Medikamenten. Besonders sichtbar ist dies bereits in vielen Ländern des Globalen Südens, wie in den CIR Partnerländern El Salvador, Guatemala, Honduras und Nicaragua.

Daher haben sich zivilgesellschaftlichen Organisationen aus 8 europäischen Ländern (neben Deutschland:

¹ Grant contract - External Actions of the European Union – CSO-LA/2019/410-363 im Rahmen des zugrundeliegenden EU-Calls "EuropeAid/160048/DH/ACT/Multi"

Tschechien, Slowakei, Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Lettland und Litauen) das Ziel gesetzt im Rahmen von Game on eine starke Gemeinschaft von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in ganz Europa aufzubauen und gemeinsam an der Verfolgung unserer Vision zu arbeiten: der **Verschlechterung der Ökosystemleistungen und der Klimakrise entgegenzuwirken**.

Jugendliche und junge Erwachsene aus Europa und ihre Forderung nach Veränderung sind die starke Kraft hinter unserem Projekt. Unser Ansatz ist die Bewusstseinsbildung und Mobilisierung von jungen Menschen, die durch eine paneuropäische Kampagne, in ihren jeweiligen Ländern, mit aktuellen Informationen und Aktionen eingebunden werden. Multiplikator*innen nehmen darin eine entscheidende Rolle ein um die Zielgruppe zu erreichen, sie zu aktivieren und zu motivieren Teil einer veränderten Haltung und eines veränderten Lebensstils in Europa zu sein, der zur Bekämpfung des Klimawandels beiträgt. Gemeinsam bauen wir große Kommunikationsaktionen auf, lernen voneinander und bauen Druck auf Gesetzgeber*innen aufbauen, um Veränderungen auf nationaler und EU-Ebene zu erreichen. Als **Zielgruppe** wollen wir insgesamt 30 Millionen junge Menschen (15-35 Jahre) in Europa sensibilisieren, 50.000 Unterstützer*innen gewinnen sowie 10.000 junge Menschen mobilisieren, sich aktiv für unsere Themen zu engagieren.

2. Ziel der finanziellen Unterstützung

Diese Projektförderung richtet sich an zivilgesellschaftlichen Organisationen mit Sitz in Deutschland, die Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Menschen, der Mobilisierung von Aktivist*innen und/oder der Öffentlichkeitsarbeit haben (z.B. Jugendorganisationen, Jugendarbeit, Vereine der Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, freie Radios etc.) und sich zu Themen rund um Klimagerechtigkeit arbeiten (z.B. Gründe für Klimaungerechtigkeit, Nord-Süd-Perspektive auf die Klimakrise, Verantwortung des Globalen Nordens für die Klimakrise (Unternehmen und Politik), Klimafinanzierung (Anpassung, Schäden und Verluste).

Mit den Geldern sollen Antragsteller*innen ihre Arbeit ausweiten können und wir so gemeinsam eine **höhere Reichweite für das Thema Klimagerechtigkeit** unter jungen Menschen in Deutschland schaffen.

Dabei können sie auf Materialien von Game on zurückgreifen (z.B. Filme zu Klimawandelfolgen und Forderungen aus Mittelamerika, Bildungsmaterialien zu Biodiversität und Klima, ein E-Learningkurs zu Klimathemen, ein Umwelt-Brettspiel, eine App zur CO₂-Reduktion etc.).

Es werden **Aktionen und Veranstaltungen** gefördert, die **in Deutschland stattfinden** bzw. einen Schwerpunkt in Deutschland haben und zur Sensibilisierung für Klimagerechtigkeit in den eigenen Reihen (Mitglieder des eigenen Vereins) und/oder darüber hinaus beitragen, zum Beispiel:

- Bildungsmaterial für die informelle und/oder formalen Bildung mit dem Schwerpunkt Klimagerechtigkeit erstellen (Unterlagen unserer ungarischen Partner-NGO können als Grundlage oder Inspiration genutzt werden),
- Straßenaktionen wie Impro-Theater,
- Öffentlichkeitsarbeit on- und offline, Verbreitung und Aktionen in sozialen Medien und auf Webseiten/ Blogs,
- Feste, Preisverleihungen und (öffentliche) Veranstaltungen (eventuell auch mit Gästen aus dem globalen Süden, die von der CIR eingeladen werden),
- Organisation von einschlägigen Workshops, Veranstaltungen, und Bildungsaktivitäten wie Ausstellungen, Rollenspiele etc.
- Infostände oder Angebote bei Festivals, Großveranstaltungen, Straßenfesten etc.

- Einbindung von Prominenten/Celebrities (Botschafter*innen für Klimagerechtigkeit),
- Medienarbeit für und mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen (Radio, Print- und Social Media) und Erstellung von innovativen Materialien (Podcasts, Lernvideos),
- Diskussion und Austausch mit deutschen Politiker*innen, Entscheidungsträger*innen oder Produzent*innen

Grundsätzlich sind physische Treffen und Aktivitäten vorzusehen, sinnvoll ergänzt durch z.B. Webinare und Social Media Aktivitäten. Für den Fall von Force Majeure (unvorhersehbare Ereignisse z.B. Covid-Pandemie) ist ein Risikoplan zu erstellen (z.B. Verschiebung physischer Treffen, Adaptierung auf online Aktivitäten).

3. Voraussetzungen für Antragsteller*innen

Antragsteller*innen, die für eine finanzielle Unterstützung in Frage kommen, müssen:

- eine **juristische Person** sein
- **nicht gewinnorientiert** sein
- eine Organisation der Zivilgesellschaft (CSO)² sein, die im Einklang mit der in Deutschland geltenden Gesetzgebung gegründet wurde
- ihren **Sitz in Deutschland** haben.

Sie dürfen keine Förderung (weder Koordinator, noch Mitbegünstigter oder angeschlossene Einrichtung oder Associate) des dem Projekt „Game on“ zugrundeliegenden EU-Calls (EuropeAid/160048/DH/ACT/Multi) sein und keine sonstige finanzielle Unterstützung für Dritte im Rahmen dieses EU-Calls (EuropeAid/160048/DH/ACT/Multi) erhalten.

Darüber hinaus müssen sie über nachweisliche **administrative und finanzielle Kapazitäten** zur Verwaltung der Förderung unter Einhaltung der EU-Regeln verfügen. Dazu gehören z.B. die Fähigkeit zur ordnungsgemäßen Berichterstattung und Finanzverwaltung, sowie das Betreiben eines ordnungsgemäßen Bankkontos.

VISIBILITÄT

Die Kleinprojekte müssen sich an die Visibilitätsrichtlinien von EuropeAid und des Projekts Game on halten. Dazu gehört insbesondere die Verwendung des Projekt-Logos und EU- Logos inkl. Disclaimer.

Die Themen, Forderungen und Arbeit der CIR und von Game on sollten in den Aktivitäten eine Rolle spielen, sichtbar sein und zur Verbreitung der Inhalte und Forderungen beitragen, müssen aber nicht im Fokus sein.

4. Fördersumme, Zeitrahmen und Antragspaket

Es können Projekte mit einer Fördersumme **zwischen 5.000 und 30.000 €** eingereicht werden.

Der einzureichende Antrag besteht aus den folgenden Elementen:

² CSOs sind nichtstaatliche, nicht gewinnorientierte, freiwillige Einrichtungen, die von Menschen im sozialen Bereich gebildet werden und von Staat und Markt getrennt sind. CSOs vertreten ein breites Spektrum von Interessen und Bindungen. Sie können sowohl gemeindebasierte Organisationen/Vereine als auch Nichtregierungsorganisationen (NGOs) umfassen.

- 1) Einem Projektvorschlag (3- 5 Seiten) (unter Verwendung der Vorlage Annex 1)
- 2) Einem Projektbudget (unter Verwendung der Vorlage Annex 2)

Die Vorlagen für den Projektvorschlag und das Projektbudget sowie eine Erklärung zur Betrugsbekämpfung sind verfügbar unter: <https://www.ci-romero.de/ausschreibung-gameon/>
Fragen zum Projektantrag können via E-Mail an kirtz@ci-romero.de gestellt werden. Antworten werden für alle sichtbar auf der oben genannten Webseite publiziert.

Ein vollständiger Antrag in deutscher oder englischer Sprache muss elektronisch **bis spätestens 31. Januar 2023, 23:59 Uhr** unter Angabe des Betreffs „Förderantrag_Name_Gameon“ an die folgenden E-Mail-Adressen geschickt werden: kirtz@ci-romero.de Anträge, die nach diesem Datum eingehen, werden nicht berücksichtigt.

Die eingereichten Projektanträge werden durch ein Expert*innen-Gremium des CIR-Klimagerechtigkeitsbereichs nach den in Abschnitt 5 benannten Kriterien bewertet.

Der/die Antragsteller*in verpflichtet sich zur fristgerechten Übermittlung eines finanziellen und narrativen Fortschritts- und Endberichts. Daran ist die Auszahlung der weiteren Förderraten gebunden. Genaue Termine und Förderraten werden im Fördervertrag festgelegt.

Nach Genehmigung können Anpassungen im Budget und bei den Aktivitäten nur nach Absprache und beidseitiger Zustimmung erfolgen.

Übersicht Zeitplan

- Die **Einreichfrist** des Projektvorschlags endet am **31. Januar 2023, 23:59 Uhr**
- **Benachrichtigung** (per E-Mail) an alle Antragsteller*innen bis 10. Februar 2023
- **Unterzeichnung** des Fördervertrags bis 17. Februar 2023
- Frühestmöglicher Termin für den **Beginn der Aktivitäten**: 17. Februar 2023
- Die **Projektlaufzeit** kann ca. 7,5 Monate betragen, bis zum 01. Oktober 2023.
- Abgabe des finanziellen und narrativen **Endberichts** ist der 08. Oktober 2023.

5. Bewertung der Projektanträge

Die Bewertung der Projektanträge erfolgt auf Basis der folgenden Kriterien:

I. FÖRDERUNGSWÜRDIGKEIT DES ANTRAGSTELLERS

Siehe 3. Voraussetzungen für Antragsteller*innen

II. METHODIK UND BESCHREIBUNG DER AKTIVITÄTEN (GEWICHTUNG 50%)

Inwieweit:

- die Projektidee der Antragstellerin / des Antragstellers dazu beiträgt, die Sensibilisierung zu Klimagerechtigkeit zu vergrößern.

- die erreichten Zielgruppen mit den Zielgruppen des Projekts übereinstimmen;
- die vorgeschlagenen Aktivitäten und Ergebnisse relevant sind, um die versprochenen Ergebnisse zu erreichen;

sowie

- die Qualität und Kohärenz des Projektvorschlags.

III. BISHERIGE ERFAHRUNGEN UND KAPAZITÄTEN (GEWICHTUNG 25%)

In welchem Umfang

- die/der Antragsteller*in Vorerfahrungen in den relevanten Themenbereichen "Klimagerechtigkeit", „Nachhaltigkeit“ und/ oder "globale Gerechtigkeit" hat;
- die/der Antragsteller*in Kapazitäten aufweist, um mit den Zielgruppen zu kommunizieren und Angebote zu verbreiten (z.B. Social-Media-Kanäle, Vereinszeitschriften, ...);
- die/der Antragsteller*in die Zielgruppen mit den geplanten Aktionen erreicht;
- die Erfahrungen des Antragstellers/der Antragstellerin anwendbar sind, in
 - Straßenaktionen, Festen, öffentlichen Veranstaltungen
 - in der (jugendspezifischen) Bildungs- und Kampagnenarbeit
 - entwicklungspolitischer Bildung und Bewusstseinsbildung

IV. VERWALTUNGSKAPAZITÄT UND BUDGETVORSCHLAG (GEWICHTUNG 25%)

In welchem Umfang

- die/der Antragsteller*in die administrative und finanzielle Fähigkeit zur Verwaltung der Förderung nachgewiesen hat.
- der Budgetvorschlag detailliert und klar ist, insbesondere
 - alle veranschlagten Ausgaben logisch und relevant für die Durchführung des Projekts sind;
 - das Verhältnis zwischen verschiedenen Kosten: die Aufteilung der Kosten zwischen Gehältern, Honoraren, Aktivitäten und Management angemessen ist.